

Inhalt

Abkürzungen	11
Vorwort	13
1 Einführung	15
1.1 Problemstellung	16
1.1.1 Der Begriff <i>Sporttourismus</i>	18
1.1.2 Der Sporttourismus-Begriff als Gegenstand der Forschung	19
1.1.3 Die Wahl eines theoretischen Bezugsrahmens zur Erklärung und Interpretation der Genese des Sporttourismus	21
1.2 Übertragung des theoretischen Bezugsrahmens auf den Bereich des Sporttourismus	23
1.2.1 Das erkenntnisleitende Interesse	23
1.2.2 Konsequenzen für die Erkenntnisgewinnung	24
1.2.3 Wahl des Untersuchungsfeldes und Forschungsstand	25
1.2.4 Präzisierung des erkenntnisleitenden Interesses und Erweiterung des theoretischen Bezugsrahmens	32
1.3 Aufbau der Arbeit	33
2 Die funktional-strukturelle Systemtheorie als theoretischer Bezugsrahmen	35
2.1 Grundlagen der funktional-strukturellen Systemtheorie	35
2.1.1 Formen gesellschaftlicher Differenzierung	35
2.1.1.1 Von der segmentären zur Zentrum/Peripherie- und stratifikatorischen Differenzierung: Die traditionale Gesellschaft	36
2.1.1.2 Der Übergang zu funktionaler Differenzierung: Von der traditionellen Gesellschaft an die Schwelle zur ersten Moderne	37
2.1.1.3 Funktionale Differenzierung: Die moderne Gesellschaft	38
2.1.2 Mensch und Gesellschaft	39
2.1.2.1 Zur „Anthropologie“ der funktional-strukturellen Systemtheorie	39
2.1.2.2 Inklusion und Exklusion: Das Verhältnis von Mensch und Gesellschaft in Abhängigkeit vom Differenzierungstyp	40
2.1.3 Körperorientierte Sozialsysteme	41
2.1.4 Aspekte der Ausdifferenzierung eines sozialen Systems	41
2.1.4.1 Der genetische Aspekt	42
2.1.4.2 Der konstitutive Aspekt	42
2.2 Konsequenzen für das Arbeitsvorhaben, „Daten“-Grundlage und Untersuchungsdesign	44

3	Die Genese des Sporttourismussystems am Beispiel des Bergsports in den Alpen	47
3.1	Alpenbild und Alpenreisen in der traditionellen Gesellschaft	49
3.1.1	Sozialstruktur und Reiseverhalten in der traditionellen Gesellschaft	49
3.1.1.1	Gesellschaftsstrukturelle und kulturelle Bedingungen	49
3.1.1.2	Der Charakter des Reisens in der traditionellen Gesellschaft	50
3.1.1.3	Alpenreisen in Mittelalter und Frühneuzeit	52
3.1.2	Humanismus und Renaissance und die „Entdeckung“ der Alpen	59
3.1.2.1	Grundlegung der Modernisierung: Gesellschaftsstrukturelle und kulturelle Wandlungsprozesse	59
3.1.2.2	Zeitgenössische Alpenwahrnehmung in Kunst und Literatur	61
3.1.2.3	Die Wissenschaft entdeckt die Alpen: Pioniere der Alpenforschung	65
3.1.3	Zwischenergebnisse: Alpenbild und Alpenreisen in der traditionellen Gesellschaft	68
3.2	Die „Entzauberung“ der Alpen – Alpenbild und Alpenreisen in der ersten Moderne	70
3.2.1	An der Schwelle zur Ersten Moderne: Entwicklungsprozesse und Anschlussofferten von Wissenschafts und Religionssystem	71
3.2.1.1	Die wissenschaftliche Revolution: Von der mythischen zur wissenschaftlichen Weltbetrachtung	72
3.2.1.2	Zum Wandel der Wahrnehmung wilder Natur: Das Harmonieprogramm der Physiko-Theologie	77
3.2.1.3	Zur Neuinterpretation des Reisens: Das Gleichnis vom verlorenen Sohn	87
3.2.2	Die erste Moderne: Entwicklungsprozesse und Anschlussofferten von Politik- und Gesundheitssystem	88
3.2.2.1	Ausdifferenzierung funktionaler Teilsysteme	88
3.2.2.2	Entwicklungsprozesse und Anschlussofferten des Politiksystems	89
3.2.2.3	Entwicklungsprozesse und Anschlussofferten des Gesundheitssystems	104
3.2.3	Zwischenergebnisse: Alpenbild und Alpenreisen in der ersten Moderne	112
3.3	Die Ausdifferenzierung des Sporttourismussystems: Handlungsorientierung, Binnenstrukturierung, Inklusion	113
3.3.1	Die Handlungsorientierung des Sporttourismussystems	113
3.3.1.1	Die Voraussetzungen der Realisierung von Inklusion in das Sporttourismussystem: Über den Alltag in der modernen Gesellschaft	115
3.3.1.2	Zur Realisierung der Inklusion, oder: Im Sporturlaub ist alles anders	125
3.3.2	Sozialstruktur und Prozesse der Binnenstrukturierung: Ausgrenzung der <i>Formen freiwilliger außerheimatlicher Bewegungsaktivität</i> aus systemfremden Kontexten...	128

3.3.2.1	... in zeitlicher Hinsicht: Ausübung als Auszeit vom Alltag	129
3.3.2.2	... in organisatorisch-formaler Hinsicht: Die formale Organisierung des Sporttourismus	141
3.3.2.3	... in räumlicher Hinsicht: Schaffung spezieller Plätze, Infrastrukturen und Ausrüstungen	150
3.3.2.4	... in sozialer Hinsicht: Institutionalisierung sozialer Rollen	169
3.3.3	Sporttourismus für alle? Zur Inklusion in das Sporttourismussystem	172
3.3.3.1	Wie der <i>Deutsche und Österreichische Alpenverein</i> wachsende Inklusivität sicherstellt	173
3.3.3.2	Ausmaß und Tempo des Voranschreitens der Inklusion von Gesellschaftsmitgliedern in das Sporttourismussystem, Indikatoren des Erfolgs der inklusorischen Bemühungen	187
3.3.4	Die Ausdifferenzierung des Sporttourismussystems: Ergebnisse	202
3.3.4.1	Zur Handlungsorientierung des Sporttourismussystems	202
3.3.4.2	Zu Sozialstruktur und Prozesse der Binnenstrukturierung	203
3.3.4.3	Zur Inklusion in das Sporttourismussystem	205
4	Wachstum des Sporttourismussystems durch Binnendifferenzierung	207
4.1	Kennzeichen der zweiten Moderne	207
4.2	Wachstum durch Binnendifferenzierung	211
4.3	Das Subsystem Schilaulauf	213
4.3.1	Ausdifferenzierung in zeitlicher Hinsicht und Prozesse der Binnendifferenzierung des Subsystems Schilaulauf	213
4.3.1.1	Ein Meinungsstreit als Motor der Aus- und Binnen- differenzierung des Subsystems Schilaulauf: Schi nordisch und alpin, Schirennensport und sporttouristischer Schilaulauf	213
4.3.1.2	Schisporttouristen entdecken den Alpenschilaulauf	214
4.3.2	Ausdifferenzierung in räumlicher Hinsicht	215
4.3.3	Binnendifferenzierung der Subsysteme Schi alpin und nordisch	216
4.4	Das Subsystem Klettern	217
4.4.1	Ausdifferenzierung in zeitlicher Hinsicht und Prozesse der Binnendifferenzierung: „künstliches“ Klettern und Freiklettern	217
4.4.2	Freiklettern: Zur Ausdifferenzierung in räumlicher Hinsicht	217
4.5	Das Subsystem Mountainbiking	218
4.5.1	Ausdifferenzierung in zeitlicher Hinsicht	218
4.5.1.1	Ausdifferenzierung des Mountainbiking im System des Hochleistungs-Radsports	219
4.5.1.2	Mountainbiking als Subsystem des Sporttourismussystems	220
4.5.2	Ausdifferenzierung in räumlicher Hinsicht	220
4.6	Binnendifferenzierung des Sporttourismussystems: Ergebnisse	221

5	Ökologische Folgeprobleme des Systemwachstums und Lösungsansätze	223
5.1	Die Konfliktbereiche von Sporttourismus und Naturumwelt	224
5.1.1	Sporttourismus als quantitatives Problem	225
5.1.1.1	„Herden und Horden“	225
5.1.1.2	„Blechlawinen“	229
5.1.1.3	Grad der infrastrukturellen Erschließung und Intensität der sporttouristischen Nutzung	231
5.1.2	Sporttourismus als qualitatives Problem	236
5.1.2.1	Die Folgen des Massenandrangs	236
5.1.2.2	Ausdehnung der sporttouristischen Infrastruktur	239
5.1.2.3	Luftverschmutzung und die Folgen.	241
5.1.3	Gefährdung und Zerstörung der Alpennatur durch Massensporttourismus: Ergebnisse	247
5.2	Gefährdung und Zerstörung der Alpennatur durch Massensporttourismus: Begründungswege der Systemtheorie	249
5.3	Die Lösung: Risikoabpufferung durch Doppelcodierung	252
6	Ökologische Nachhaltigkeit im Sporttourismus	255
6.1	Internationale Vereinbarungen zur ökologischen Nachhaltigkeit im Sporttourismus	256
6.1.1	Das Aktionsprogramm <i>Agenda 21</i>	256
6.1.2	Umsetzung der <i>Agenda 21</i> -Richtlinien im Alpenraum: Die <i>Alpenkonvention</i>	257
6.1.2.1	Zur Bewältigung des Problems „Massenandrang auf den Straßen und in den Beherbergungsbetrieben“ und seinen Folgewirkungen	258
6.1.2.2	Zur Bewältigung des Massenandrangs in alpiner Natur	259
6.1.2.3	Zur Abhängigkeit des Grades der infrastrukturellen Erschließung und der Intensität der sporttouristischen Nutzung	260
6.1.2.4	Maßnahmen gegen die weitere Ausdehnung der sporttouristischen Infrastruktur	260
6.1.2.5	Zur Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels für den Wintersporttourismus	261
6.1.2.6	Zusammenfassung	261
6.2	Good Practices zur Umsetzung der Alpenkonvention	262
6.2.1	<i>Good Practices</i> in einem Sporttourismusgebiet mit extensiver Nutzung: Naturverträgliche Erholungsnutzung im Karwendel	263
6.2.1.1	Besucherlenkung	263
6.2.1.2	<i>Bergsteigerbus</i> und <i>Mobil mit der Bahn</i> : Verkehrskonzepte	265

6.2.2	<i>Good Practice</i> in einem Sporttourismusgebiet mit intensiver Nutzung: Nachhaltige Sporttourismusentwicklung im Ötztal	266
6.2.2.1	Ausweisung von Ruhegebieten	266
6.2.2.2	Sanfte Wege kontra harte Erschließung: Aktion <i>Pro Vent</i>	267
6.2.3	Fazit	267
7	Zusammenfassung und Ausblick	269
7.1	Kritische Reflexion von Methode und Vorgehensweise	269
7.2	Zusammenfassung der Ergebnisse	271
7.3	Ausblick	279
	Literatur	285